01.2026

KAPITALMARKTPOSITION

LAIQON BV Bayerische Vermögen

MARKTUPDATE

- Zum 01. Januar 2026 ist Bulgarien als 21. EU-Mitgliedstaat der Eurozone beigetreten. Die Landeswährung Lew wurde durch den Euro ersetzt.
- Die Inflationsrate in Deutschland ist im Dezember überraschend stark auf 1,8% gefallen. Im November lag die Rate noch bei 2,3%.
- Die Arbeitslosenquote in den USA sinkt im Dezember von 4,5% auf 4,4%. In Deutschland bleibt die Arbeitslosenquote unverändert bei 6,3%.
- US-Verbraucherpreise sind im November nicht, wie allgemein erwartet, auf 3,1% angezogen, sondern auf 2,7% gesunken.
- Die japanische Notenbank BoJ erhöhte einstimmig den Leitzins auf 0,75%. Dies ist das höchste Niveau seit 30 Jahren. Das Notenbankziel einer stabilen Inflation erscheint zunehmend erreichbar.
- Ein wichtiger Wirtschaftsindikator – der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe – ist in Deutschland im Dezember von 48,2 auf 47 gefallen. Die deutsche Wirtschaft schwächelt weiterhin.
- Chinas Handelsüberschuss erreichte 2025 mit rund 1,2 Bio Dollar ein Rekordniveau. Trotz des anhaltenden Zollstreits mit den USA legten die Exporte im Vergleich zum Vorjahr mit 5,5% deutlich zu. Die Importe blieben unverändert.
- Trump setzt den US-Notenbankchef Powell schon länger unter Druck und fordert Zinssenkungen. Jetzt droht die Trump-Administration Powell mit einer Anklage wegen Kostenüberschreitungen der Renovierungskosten des Fed-Gebäudes.

SPRUCH DES MONATS

„Grönland ist kein Handelsgut“

Mette Frederiksen (Ministerpräsidentin Dänemarks seit Juni 2019)

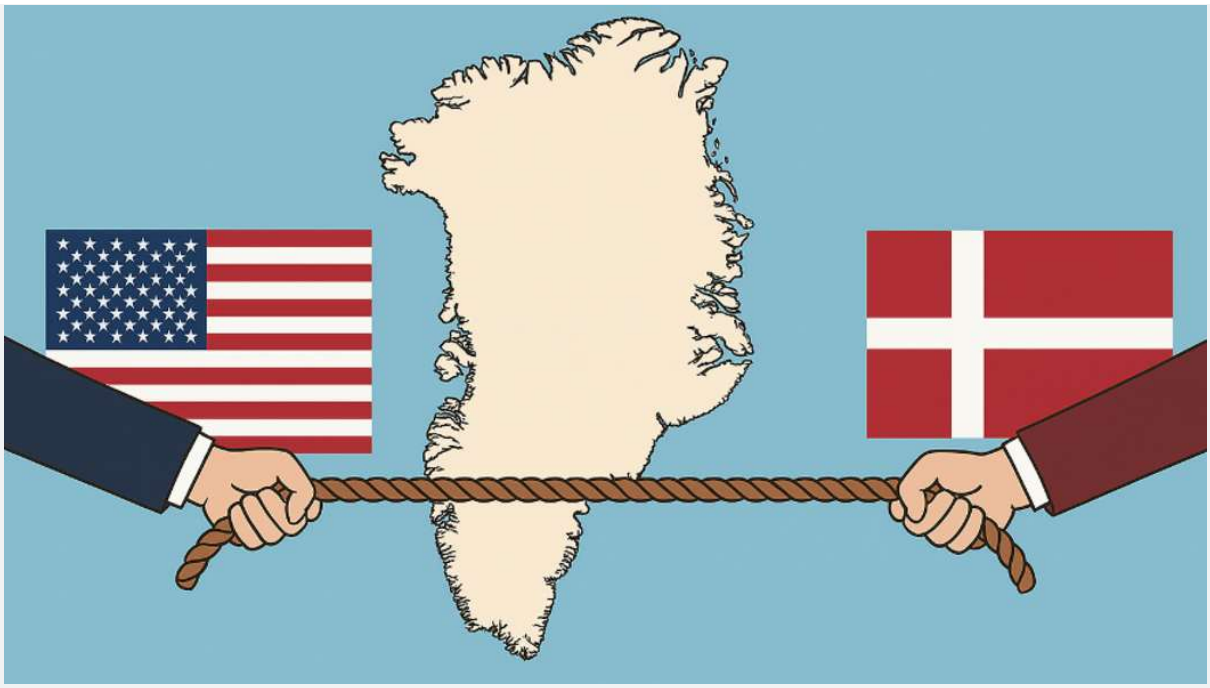
MARKTPOSITIONIERUNG - BV PREMIUM VERMÖGENSVERWALTUNG PER 01.01.2026

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG	KOMMENTAR
AKTIEN	Neutral	Zyklischer Aufwärtstrend seit 2022 weiter intakt.
		Die prognostizierten Unternehmensgewinne für 2026 in den USA und Europa zeigen weiterhin Wachstum an, positiv für Aktien.
		Die Marktbreite hat zugenommen. Ein positives Signal. Auch kleine und mittlere Unternehmen gewinnen an Stärke.
		Die Branchenallokation rotiert zu defensiven Branchen (Gesundheit, Versorger, Nahrungsmittel). Ein mögliches Warnzeichen.
ANLEIHEN	Neutral	10-jährige US-Zinsen legten jüngst wieder zu. Der Streit in den USA zwischen Regierung und Notenbank ist nicht förderlich für sinkende Langfrist-Zinsen.
		Wir gehen weiterhin von einer Tendenz zu 2,9% in den 10-jährigen deutschen Anleihen aus. Ein Durchbruch wäre problematisch.
		Für Ende Januar sehen wir einen weiteren kleinen Zinsschritt in den USA nach unten. Die EZB wird sich vorerst zurückhalten.
		Die Zinsdifferenzen (Spreads) in den Segmenten zwischen guter und mäßiger Bonität befinden sich weiter auf rekordniedrigen Niveaus.
EDELMETALLE/ GOLD	Moderat Übergewichten	Gold ist unverändert in einem intakten langfristigen Bullenmarkt. Kurzfristig ist von höherer Schwankungsbreite im Goldpreis auszugehen.
		Globale Zentralbanken verringern ihre Goldkäufe.
WÄHRUNG/ USD	Untergewichten	Wir sehen ein Nachlassen der USD-Schwäche. Sollte der Verfall des USD bei 1,18 erneut stoppen, ist eine Dollarstärke bis 1,14 EUR/USD möglich.
		Vorerst Seitwärtsbewegung in enger Bandbreite von +\- 2 Cents.

01.2026

KAPITALMARKTPOSITION

WISSENSWERT: Trump greift nach Grönland



Quellen: history.com; nationalgeographic.com; moneycontrol.com; CNBC; wikipedia.org; dw.com; USA Today

Es ist keine neue Idee von Trump nach Grönland zu greifen! Bereits 1867 zeigten die USA Interesse.
1910 gab es weitere Diskussionen über einen Kauf Grönlands. Während und nach dem 1. Weltkrieg, betrachteten die USA Grönland als strategisch wichtigen Knotenpunkt für die Nordatlantikroute; formelle Angebote blieben jedoch aus. Bis heute ist die USA in Grönland militärisch präsent.
1946 dann ein offizielles Kaufangebot. 100 Mio. USD in Gold boten die USA Dänemark für Grönland. 2019 dann ein erneuter Versuch Trumps Grönland zu kaufen. Eine absurde Idee laut Dänemark. Trump scheint nicht aufzugeben und so flammte die Diskussion jüngst erneut wieder auf. Heiß begehrt ist Grönland in erster Linie für seinen großen Reichtum an Bodenschätzen. Vorgeschoben, jedoch nicht von der Hand zu weisen ist die geographische Lage. Zwar gehört Grönland zum Königreich Dänemark, hat jedoch seit 1979 eine weitgehende Selbstverwaltung und ist seit 2009 autonomes Territorium, das in vielen Angelegenheiten selbst entscheiden kann. Dänemark übernimmt für Grönland die Außenpolitik und Verteidigung. Die Grönländer sind dänische Staatsbürger. Befragungen zu urteilen, wollen die 56.000 Einwohner Grönlands weder zur USA, noch zu Dänemark gehören.
Werden sie ihre autonome Stellung dauerhaft halten können? Ist ein Kauf tatsächlich absurd? 1867 kauften die USA Alaska von Russland, für 7,2 Mio. USD. Neues Angebot von Trump, 100.000 USD an jeden Einwohner Grönlands.

RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Marktpositionierung – BV Premium Vermögensverwaltung – stellt die Positionierung in den indikatorenbasierten Anlagestrategien der BV Bayerische Vermögen GmbH dar. Bei individuellen Vermögensverwaltungsmandaten kann es dabei zu deutlichen Abweichungen von dieser zentralen Marktpositionierung kommen.

Diese Informationen werden Ihnen von der BV Bayerische Vermögen GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Informationen beruhen dabei auf Quellen, die für glaubwürdig gehalten werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der BV Bayerische Vermögen GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der BV Bayerische Vermögen GmbH wider. Diese können jedoch erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.
Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die darin enthaltenen Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Die Informationen sind nicht als steuerliche, juristische oder sonstige Beratung zu verstehen. Die Veröffentlichung ersetzt nicht eine persönliche Beratung und ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrages oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Wertpapieranlage und die Erträge daraus können sowohl steigen als auch fallen und können nicht garantiert werden. Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht oder nicht in voller Höhe zurück. Gemachte Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.